

Solche Grundorganisationen setzen Maßstäbe in der Parteiarbeit, denn in diesen Betrieben wurde die Leitungstätigkeit mit Erfolg darauf gerichtet, den Durchbruch zu einer neuen Qualität des Kampfes um hohe Arbeitsproduktivität zu erzielen.

Diese Grundorganisationen, wie zum Beispiel die des Textilkombinates Cottbus, müssen von den Kreisleitungen als Konsultationspunkte der Parteiarbeit zur Verallgemeinerung der besten Erfahrungen und Methoden für alle Grundorganisationen entwickelt und genutzt werden. Die Kenntnis dieser Erfahrungen ist für alle Grundorganisationen unerlässlich, denn von ihnen, von ihrer Arbeit mit den Menschen, hängt das Tempo bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität entscheidend ab.

Darum hat sich die Kreisleitung Eberswalde in ihrer Führungstätigkeit schwerpunktmäßig auf die Unterstützung der Grundorganisationen solcher Betriebe konzentriert, die einen entscheidenden Anteil bei der Verwirklichung der vom VII. Parteitag der SED beschlossenen Strukturpolitik zu leisten haben. Dazu gehört auch das Walzwerk Finow und insbesondere das Automatisierungsvorhaben Rohrwerk, das zum 20. Jahrestag der DDR realisiert wurde.

Effektive ehrenamtliche Arbeit

Die Praxis der Parteiarbeit in den vergangenen Monaten vermittelt auch Lehren für die weitere Entwicklung der ehrenamtlichen Arbeit in den Kreisleitungen und Grundorganisationen. Die Einbeziehung ehrenamtlicher Kräfte in die Tätigkeit der Parteiorgane hat in dieser Zeit an Breite zugenommen und es zeigen sich auch einige qualitative Veränderungen. Viele Kreisleitungen und Grundorganisationen haben damit ihr Wissen sowie ihre Übersicht vergrößert, die Entscheidungsfindung wurde qualifiziert und die Kräfte zur Verwirklichung der Beschlüsse haben sich vervielfacht.

Ein wesentliches Merkmal in der Entwicklung ehrenamtlicher Arbeit besteht auch darin, daß die Genossen vorrangig solche Aufträge erhalten, die die Förderung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen zum Ziele haben. Dazu gehören die Tätigkeit als Agitatoren und Kommentatoren, die Gestaltung von Wandzeitungen und die Koordinierung der politischen Massenarbeit. Diese richtige Tendenz muß von den Kreisleitungen und Grundorganisationen weiter beachtet werden, weil sie der Hauptaufgabe der Parteiarbeit entspricht.

Worin bestehen die Schlußfolgerungen, die in einigen Kreisleitungen für die weitere Einbeziehung ehrenamtlicher Mitarbeiter in die Führungstätigkeit gezogen wurden?

Die Kreisleitung soll viele Genossen zur ehrenamtlichen Arbeit heranziehen, aber in erster Linie geht um es die Erhöhung der Qualität der Führungstätigkeit, nicht um Zahlen. Die Effektivität der ehrenamtlichen Arbeit hängt weitgehend davon ab, daß jede Kreisleitung prüft, wofür und an welcher Stelle der Einsatz ehrenamtlicher Kräfte nötig ist und davon ableitet, welche Qualifizierungsmerkmale die Genossen besitzen müssen.

Aktionsfähige Grundorga- nisationen — Anliegen jeder Kreisleitung

Mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern müssen regelmäßig Anleitungen und Weiterbildungen durchgeführt werden. Sie sollen die neuesten Erfahrungen vermittelt bekommen und mit den Beschlüssen des ZK, der Bezirksleitung und Kreisleitung gründlich vertraut gemacht werden. Die besten ehrenamtlichen Kräfte, vor allem junge Genossen, sind als Kaderreserve der Kreisleitung systematisch zu entwickeln.

Die Tätigkeit der ehrenamtlichen Parteiarbeiter soll regelmäßig exakt abgerechnet und bewertet werden und dabei sollte mit Lob und Anerkennung nicht so sparsam umgegangen werden, wie das in einigen Kreisleitungen noch geschieht. Die Genossen müssen vom Endergebnis ihrer Arbeit, vom Wert ihrer Tätigkeit erfahren und dabei spüren, daß ihre Mitarbeit zu Entscheidungen und Veränderungen führt.

Die Kreisleitungen haben die Aufgabe, die Aktionsfähigkeit, die Aktivität und das Niveau in der Führungstätigkeit der Grundorganisationen ständig